

Fallen Star

Ein Predacons Rising Movie Sequel

Von Kaliya

Kapitel 4: Unerwartete Begegnung

„Und? Wo kommt ihr eigentlich her?“ Bumblebee war neugierig. Diese erste gemeinsame Tour mit ihrem neuen Teammitglied war die perfekte Gelegenheit sich gegenseitig etwas besser kennen zu lernen. Nach so langer Zeit ziellos herum Irrens durch die Galaxie, hatten die zwei sicher einiges erlebt. Vielleicht waren sie ja sogar auf andere Cybertronier getroffen. „Ihr habt uns bisher lediglich eure Namen verraten. Und dass ihr kurz nach Wiederbelebung des Planeten unsere Energon-Signaturen entdeckt habt.“ Sie unterhielten sich über den COMM link. Da sie alle in ihrem Fahrzeug-Modus unterwegs waren und Nova dementsprechend hoch über ihnen in der Luft flog, war dies die einzige Möglichkeit. „Wie habt ihr all die Jahrhunderte, in denen Cybertron tot war, überlebt?“ Sowohl Autobots als auch Decepticons brauchten Energon. Es war ihr Lebenselixier. Ohne regelmäßige Zufuhr würden sie allerhöchstens ein bis zwei Wochen durchhalten. Bis sie schließlich langsam und qualvoll zu Grunde gehen würden.

Die Antwort auf Bumblebees Frage interessierte daher alle Anwesenden brennend.

„Meistens sind wir von Planet zu Planet gereist. Immer in der Hoffnung dort auf Energon-Quellen zu stoßen. Als Seeker ist Stardust darauf spezialisiert auch nur die kleinste Spur ausfindig zu machen. Unser Überleben verdanken wir hauptsächlich ihren Fähigkeiten.“ Eigentlich war Nova nicht danach, mit den anderen über irgendetwas zu sprechen. Er redete nicht gerne mit Leuten, die er noch nicht gut kannte. Genaugenommen redete er gar nicht gerne. Und wenn doch, dann nur mit Stardust. Daher antwortete er nur aus reiner Höflichkeit heraus. Dieser Ort war nun seine neue Heimat. Und da war es wohl angebrachter, wenn man sich mit den anderen Bewohnern gut verstand. Vor allem nachdem diese sie so bereitwillig aufgenommen hatten.

„Klingt einleuchtend.“ meinte Smokescreen. „Reise nie ohne deinen Seeker durch die Galaxie.“ fügte er noch schmunzelnd hinzu.

Nova ignorierte seinen Kommentar.

„Habt ihr unterwegs noch weitere Cybertronier getroffen?“ Nun ergriff Arcee das Wort. Vielleicht gab es ja die geringe Chance, dass darunter alte Bekannte waren. Und diese alten Bekannten ebenfalls irgendwann den Weg zurück nach Hause fanden.

„Ja, haben wir. Ein einziges Schiff. Doch das ist schon lange her. Und ich kann mich leider nicht mehr an den Teil der Galaxie erinnern, in dem wir sie getroffen haben.“

„Wer waren sie? Autobots? Decepticons?“ Die blaue Femme wollte mehr wissen.

„Ein kleines Autobot-Schiff. Mit drei Insassen. Ihre Namen waren Jazz, Blurr und

Sideswipe.“

antwortete Nova. Er wartete auf eine Reaktion. Und musste dann seinen Flug abrupt stoppen, weil er sah, dass seine drei Begleiter am Boden die Fahrt unterbrochen und sich in ihre Mech-Gestalt verwandelt hatten. In ihren Gesichtern konnte er Freude erkennen.

„Habt ihr das gehört? Jazz, Blurr und Sideswipe sind am Leben! Ist das nicht toll?“ Smokescreen war richtig aufgeregt. „Ich hoffe sie finden bald hier her zurück!“

Doch der Ex-Decepticon, der immer noch über ihnen kreiste, musste ihren Elan bremsen: „Bevor ihr euch zu große Hoffnungen macht, bedenkt, dass die Begegnung mit ihnen bereits Jahrzehnte zurück liegt. Niemand weiß, ob sie noch leben. Als wir bei ihnen damals an Bord waren, hatten ihre Energon-Vorräte fast den Tiefpunkt erreicht. Ein Grund, dass wir ihnen nicht lange zur Last fallen wollten und wir sie daher wenige Stunden später bereits wieder verlassen haben.“ Er hatte sich mittlerweile ebenfalls in seine Mech-Form transformiert, blieb aber weiterhin in der Luft.

„Bist du immer so pessimistisch?“ Arcee schaute zu ihm hoch.

Nova antwortete daraufhin nichts. Bei dieser Bemerkung dachte er allerdings daran, dass Stardust ihm das auch ständig vorwarf. Er selbst hatte seine Einstellung nie als pessimistisch angesehen, sondern viel eher als Vorsichtsmaßnahme. Eine Art Selbstschutz, um sich vor schmerzhaften Enttäuschung zu schützen. War das denn so falsch?

Lange konnte er nicht über diese Dinge nach grübeln, denn etwas anderes erregte plötzlich seine Aufmerksamkeit. Etwas näherte sich...etwas, dass keine normale Energon-Signatur aufwies. Vielmehr fühlte sich die rasch näher kommende Aura unangenehm an...beinahe beängstigend. Und er war sich sicher, sie schon einmal gespürt zu haben. Vor langer Zeit.

„Etwas nähert sich uns.“ Über den COMM link machte er die Autobots unter ihm auf die sich nähernde potentielle Gefahr aufmerksam. Diese sahen sich gegenseitig verwirrt an, während Nova seinen Blick in die Richtung konzentrierte, aus der das Signal kam.

Zuerst konnte er zwischen den Trümmern der Gebäude keine Bewegungen ausmachen. Doch es dauerte nicht lange, bis er erste undefinierbare und dennoch vertraute Gestalten zwischen den Ruinen erkennen konnte.

Er entschied sich zu landen. Hier oben in der Luft wäre er von weitem ein viel zu leichtes Ziel.

„Es sind drei an der Zahl.“ Er hatte sich zu den anderen dreien gesellt, die ihn nach wie vor überrascht ansahen, dann aber verteidigungsbereit ihre Waffen zückten.

„Was hast du von dort oben gesehen? Du wirkst so beunruhigt.“ Arcee musterte ihn von der Seite. Das war das erste Mal, dass Nova ein anderes Gesicht aufgesetzt hatte, an Stelle des neutralen, beinahe ausdruckslosen, das er seit seiner Ankunft nicht ein einziges Mal verändert hatte.

„Ich bin mir nicht sicher, was genau es war. Aber bei einer Sache bin ich mir zu hundert Prozent sicher: was auch immer sich uns gerade nähert...durch ihre Körper fließt dunkles Energon.“

„Dunkles Energon? Bist du dir sicher?“ Bumblebee schaute ihn kurz fragend an, bevor er wieder in die Umgebung spähte. „Und woher weißt du das überhaupt?“

„Weil ich es spüre.“

Die drei sahen sich verdutzt an. Nur Seeker konnten Energon ohne entsprechende Hilfsgerätschaften aufspüren. Aber Nova war kein Seeker. Oder zumindest sah er wie keiner aus, und erwähnt hatte er es auch nicht...

„Du kannst es spüren? Also bist du...“ doch weiter kam Arcee mit ihrer Äußerung nicht. „Sie sind da.“ Nova machte seine Unterarmkanonen schussbereit. Wie aus dem Nichts kamen sie plötzlich mit lautem, schrillum Gekreische auf die Vierergruppe zu gestürmt, sodass die Autobots mit schnellen Sprüngen ausweichen mussten.

„Insecticons?“ rief Bumblebee aus, als er gerade nach einem eleganten Salto wieder auf seinen Füßen landete und nun auf die Monstrosität feuerte, die mit schnellen Flügelschlägen erneut auf ihn losgehen wollte. „Was in Primus' Namen machen Insecticons hier?“ Gekonnt wich die Kreatur den Schüssen des Scouts aus, sodass sie ihm ganz schnell gefährlich nahe gekommen war und nun anfang mit ihren Kiefern nach ihrem Opfer zu schnappen. Die Wucht des angreifenden Insecticons warf Bumblebee zu Boden. Er schaffte es jedoch, zwei der Klauen der Bestie zu packen und sie somit einigermaßen auf Distanz zu halten. Lange würde er das jedoch nicht durchhalten. Und als der Insecticon mit seinem Kopf immer näher kam, öffnete er plötzlich seine Kiefer und aus seinem Rachen schoss eine Art kleiner Fangarm, an dem sich vorne vier kleine scharfe Zähne befanden.

„Ener...gon....“ rang es verzerrt durch die grotesken Schreie des Monsters. Bumblebee erschrak so sehr, dass ihm eine der beiden Klauen aus der Hand glitt. Doch bevor der Insecticon ihn packen konnte, wurde er durch den Aufschlag eines Geschosses zur Seite geworfen. Mit einem schrillen Kreischen fiel er auf den Boden und der junge Autobot konnte erkennen, dass in der Körperseite des Ungetüms ein riesiges Loch klaffte, aus dem lilafarbenes Energon strömte. Er drehte sich zur Seite und sah Nova, der mit noch rauchenden Kanonen da stand.

„Vielen Dank! Das wäre beinahe schief gegangen.“ bedankte sich der Scout. „Es ist noch nicht vorbei.“ Mit einem gezielten Schuss feuerte der ehemalige Decepticon direkt in den Spark des sich am Boden windenden Insecticons. Und nach einem letzten Aufbäumen sackte die Bestie endgültig in sich zusammen.

„Lasst euch ja nicht von ihnen beißen!“ Während Bumblebee immer noch etwas verstört auf dem Boden saß, war Nova bereits wieder losgeflogen, um Arcee und Smokescreen im Kampf gegen die verbliebenen beiden Angreifer zu unterstützen.

„Energon.....Energon...“ „Das hättest du wohl gerne!“ Mit flinken Sprüngen wich die Autobot Femme ihrem fauchenden Gegner aus. Zwischen den Sprüngen feuerte sie immer wieder Salven ab, um ihn von sich fern zu halten. Der Insecticon schien davon jedoch weniger beeindruckt, denn die Wunden, die ihre Waffen auf seinem Körper hinterließen, waren nur oberflächlich. Für tiefere Verletzungen reichten ihre Laser nicht aus. „Verdammt! Wie besiegt man diese Viecher?!“

„Ziel auf den Spark! Von der Seite! Dort ist die Panzerung schwächer als an der Brust!“ rief Nova ihr zu, während dieser gerade den dritten Insecticon mit einem Flugmanöver ablenkte, damit Smokescreen in Ruhe auf ihn zielen konnte. Doch dazu kam es nicht mehr. Denn der Kampf nahm ein jähes Ende, als die Insecticons urplötzlich ihren Angriff abbrachen und in Windeseile in die Richtung verschwanden, aus der sie gekommen waren...

„Was...war das?“ Bumblebee sah ihnen verwirrt hinterher. Smokescreen und Arcee waren nicht weniger verduzt.

„Warum sie wohl so plötzlich abgehauen sind?“ fragte sich Arcee, fuhr ihre Laser wieder ein und schaute dabei ihre drei männlichen Begleiter an.

„Gute Frage. Vielleicht haben wir sie abgeschreckt?“ mutmaßte Smokescreen und zuckte dabei mit den Schultern.

'Nein. Sie sind nicht geflohen' Nova hatte sich mittlerweile neben den toten Insecticon

gehockt und betrachtete das dunkle Energon, das noch immer aus dessen Wunden floss.

'Sie wurden gerufen.'

Er hielt es für besser diese Gedanken erst einmal nicht auszusprechen. Zu diesem Zeitpunkt würde er damit wohl nur für noch mehr Verwirrung bei den anderen sorgen. Und auf lange Erklärungen hatte er nun wirklich keine Lust.

Also entschied er sich für eine andere Lösung.

„Kontaktiert Ratchet und Knockout. Sie sollen uns eine Erdbrücke schicken.“ sagte er, ohne seine Augen von dem Insecticon zu nehmen.

„Und sagt ihnen, wir bringen ein Geschenk mit.“